

Vorwort

»Zu frühe Urteile sind Vorurteile,
aus denen der Irrtum emporsteigt
wie der Nebel aus dem Meere.«

Johann Heinrich Pestalozzi

Die anlässlich des 100. Geburtstags von Johann Heinrich Pestalozzi gegründete Pestalozzi-Stiftung Hamburg hat eine lange Tradition und ist Bestandteil der Hamburger Sozialgeschichte. Vor allem aber ist die Pestalozzi-Stiftung eine wichtige Institution in der Kinder- und Jugendarbeit. Das vorliegende Buch schafft es, die Arbeit in den Hilfen zur Erziehung so darzustellen, dass sie auch vom pädagogischen Laien nachvollzogen und verstanden werden kann.

Michael Schaaf bringt uns Lebenssituationen näher, die anrühren und auch aufregen. Auf der Grundlage von Interviews berichtet er sehr einfühlsam von der facettenreichen, oft mühsamen, aber auch freudvollen Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen. Schnelle Urteile oder Vorurteile verbieten sich dabei. Denn um ein Kind mit all seinen Talenten und Gaben zu erkennen, müssen sich Pädagoginnen und Pädagogen Zeit nehmen zum sorgfältigen Beobachten und Reflektieren. Diese Herangehensweise trifft den Kernsatz der Pädagogik Pestalozzis: Nicht wichtig ist, wie ein Kind sein sollte, sondern wie ein Kind ist. »Es ist nicht die Aufgabe von Erziehung, etwas Fremdes an den Menschen heranzutragen, sondern die Entwicklung der ursprünglichen Kräfte zu unterstützen und zu erleichtern.«

Um diese »ursprünglichen Kräfte« zu erkennen und zu unterstützen, muss dem Menschen auf den Grund gegangen werden. So wie Perlentaucher, die in mühsamer und gefährlicher Arbeit Perlenmuscheln am Meeresgrund aufspüren, brauchen auch Pädagogen und Pädagoginnen einen langen Atem.

Die Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder und Jugendlichen, über die Michael Schaaf in dem hier vorliegenden Buch so eindrücklich berichtet, erzählen etwas von diesem Suchen und Finden. Und ihre Geschichten zeigen, was es heißt, in der Erziehung den Schwerpunkt auf die Ausbildung von sozialen Fähigkeiten zu legen, wie es Pestalozzis Ziel war. Es geht darum, Recht von Unrecht unter-

scheiden zu können, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sein je eigenes, sehr individuelles Leben zu meistern.

Das Herzstück von Pestalozzis Pädagogik war die Herzensbildung. Sie war für ihn die zentrale Voraussetzung, das Miteinander in der Gesellschaft zu verbessern und humaner zu gestalten.

Michael Schaaf ist es gelungen, diese Herzensbildung abzubilden, sie zu beschreiben und den Menschen, die sich auf diesen Prozess einlassen, den Pädagoginnen und Pädagogen ebenso wie den Kindern und Jugendlichen, die angemessene Wertschätzung entgegenzubringen.

Dirk Ahrens

Landespastor

Diakonisches Werk Hamburg

Einführung

Die handelnden Personen in diesem Buch sind real. Es sind Menschen, die interviewt und deren Lebensgeschichten im Anschluss aufgeschrieben worden sind. Alle haben sie dankenswerterweise »ihre« entsprechenden Kapitel zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle Namen der ehemaligen in Hilfemaßnahmen begleiteten Personen wurden geändert. Um ihre Anonymität zu schützen, wurde zudem bewusst auf die Schilderung von körperlichen Eigenheiten verzichtet. Es geht nicht um das Aussehen oder die Hautfarbe, sondern um die Umstände, die zu einem Unterstützungsbedarf geführt haben. Um ihre Kraft und den Willen zum Überleben der jungen Menschen. Und um die Pädagoginnen und Pädagogen, die sie auf dem schweren Weg aus der Krise begleitet haben. Es geht um die Perlen und um die Taucher.

Die biografischen Erzählungen sind authentisch, ehrlich und von teilweise schonungsloser Offenheit. Detaillierte Schilderungen von sexuellem Missbrauch, Übergriffen oder Gewaltexzessen werden jedoch selbstverständlich nicht veröffentlicht. Es ist schlimm genug, zu wissen, dass diese stattgefunden haben und dass vergleichbare Vorfälle bis heute vorkommen. Sogar in Familien, die bereits in Familienhilfemaßnahmen betreut werden.

Als Interviewer und Autor bedanke ich mich für das mir geschenkte Vertrauen, dafür, dass mir fremde Menschen einen tiefen Einblick in ihr Leben gestattet haben. Es freut mich sehr, dass sie ihre erlittenen Traumata haben überwinden können und als ehemalige Klienten der Pestalozzi-Stiftung Hamburg ihr Leben heute reflektiert, aktiv und selbstbewusst gestalten. Diese Menschen haben ihre Erfahrungen aus der schweren Kindheit und Jugend erfolgreich verarbeitet. Vergessen werden sie diese nie.

Zur Seite standen ihnen Pädagoginnen und Pädagogen, die in den einzelnen Kapiteln schildern, wie sie aus ihrer Sicht den begleiteten Menschen helfen konnten. Auch ihnen gilt mein Dank für ihren professionellen Einsatz und den mir gewährten Einblick hinter das berufliche Selbstverständnis auf den Menschen im Pädagogen. Sie alle wissen, dass es leider zu viele Familien gibt, die nicht die

Stärke haben, ohne eine intensive Unterstützung zurechtzukommen. Es gibt noch viel zu tun in der Kinder- und Jugendhilfe.

Michael Schaaf

Autor, Diplom-Pädagoge

www.kitaberatung-schaaf.de

PERLEN TAUCHER –

Biografische Erzählungen
aus der Kinder- und Jugendhilfe

Aufgeschrieben von

Michael Schaaf

für die

Pestalozzi-Stiftung Hamburg

© 2016, Pestalozzi-Stiftung Hamburg
Herstellung und Verlag:
BoD – Books on Demand
ISBN: 9783741261121